



Jan Minx wird 'Professor for Science Policy and Sustainable Development'

Jan Minx wird "Professor for Science Policy and Sustainable Development"

Kooperation des MCC mit der Hertie School zu "Governance of the Global Commons" angelaufen
Jan Christoph Minx, Leiter der neuen Arbeitsgruppe "Angewandte Nachhaltigkeitsforschung" am Mercator Research Institute on Global Commons and Climate Change (MCC), ist nun auch "Professor for Science Policy and Sustainable Development" an der Hertie School of Governance. Seine Professur ist Hauptbestandteil der Kooperation "Governance of the Global Commons" zwischen den beiden Instituten und soll die Forschung des MCC und die Lehre der Hertie School miteinander verzahnen.
"Sowohl das MCC als auch die Hertie School setzen sich für die Unterstützung von guter Regierungsberatung durch belastbare wissenschaftliche Informationen ein", sagt MCC-Direktor Ottmar Edenhofer. "Die gemeinsame Besetzung dieser Professur markiert für das MCC den Start einer neuen Ausbauphase, in der das Institut durch Engagement in der Lehre noch mehr zur erstklassigen wissenschaftlichen Ausbildung künftiger Entscheidungsträger beitragen wird."
"Mit der Berufung von Jan Minx stärken wir unsere Kompetenz bei den Themen Klima- und Energiepolitik sowie Fragen der Nachhaltigkeit. Unsere Studierenden werden praxisnah erfahren, wie Wissenschaft und politische Entscheidungsprozesse zusammenhängen, etwa bei den internationalen Klimaverhandlungen", sagt der Präsident der Hertie School Helmut K. Anheier.
Minx war zuvor beim Weltklimarat IPCC tätig und koordinierte dort den Beitrag der Arbeitsgruppe "Klimaschutz" zum Fünften IPCC-Sachstandsbericht. Leitfragen seiner Forschung sind: Wie beeinflusst der Mensch die stark steigenden CO2-Emissionen? Welche Pfade der veränderten Energie- und Landnutzung sind gangbar, so dass die gefährlichsten Auswirkungen des Klimawandels vermieden werden können? Welche Rolle können Infrastrukturen und die zunehmende Verstärkung bei der Verminderung des Klimawandels spielen? Dabei konzentriert er sich auf die Entwicklung und Anwendung von Methoden, die wissenschaftliche Informationen als entscheidungsrelevantes Wissen nutzbar machen sollen.
"Derzeit erleben wir geradezu eine Wissensexplosion, so dass die Synthese dieses Wissens zu einem ausschlaggebenden neuen Forschungsfeld wird: Politikentscheider brauchen heute Landkarten des Wissens, um in einer immer komplexer werdenden Welt fundierte Entscheidungen treffen zu können.", sagt Minx.
Der Fachöffentlichkeit wird Minx sich am 6. Mai 2015 vorstellen: Wie wissenschaftliche Politikberatung dazu beitragen kann, dass die Klimakonferenz Ende des Jahres in Paris ein Erfolg wird, diskutiert er mit dem IPCC-Vorsitzenden Rajendra Pachauri sowie Jochen Flasbarth, Staatssekretär im Bundesumweltministerium. Nähere Informationen und Anmeldung in Kürze unter www.hertie-school.org/events .
Über das MCC
Das MCC erforscht nachhaltiges Wirtschaften sowie die Nutzung von Gemeinschaftsgütern wie globalen Umweltsystemen und sozialen Infrastrukturen vor dem Hintergrund des Klimawandels. Sieben Arbeitsgruppen forschen zu den Themen Wirtschaftswachstum und -entwicklung, Ressourcen und Internationaler Handel, Städte und Infrastrukturen, Governance sowie wissenschaftliche Politikberatung. Das MCC ist eine gemeinsame Gründung der Stiftung Mercator und des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung (PIK).

Pressekontakt
Fabian Löhe
Kommunikationsmanager
Mercator Research Institute on Global Commons and Climate Change (MCC)
Torgauer Str. 12 - 15
10829 Berlin
Tel.: +49 (0) 30 338 5537 201
Email: loeh@dcc-berlin.net
https://twitter.com/MCC_Berlin
 <https://www.youtube.com/user/mccResearchInstitute>

Pressekontakt

Stiftung Mercator GmbH

45128 Essen

loeh@dcc-berlin.net

Firmenkontakt

Stiftung Mercator GmbH

45128 Essen

loeh@dcc-berlin.net

Die Stiftung Mercator ist eine der großen privaten Stiftungen in Deutschland. Sie verfolgt klar definierte reformerische Ziele in ihren Themenclustern Integration, Klimawandel und Kulturelle Bildung, die sie mit einer Kombination aus gesellschaftspolitischer Themenanwaltschaft im Sinne von ?advocacy und praktischer Arbeit erreichen will. In ihren Kompetenzzentren Wissenschaft, Bildung und Internationale Verständigung ist die Stiftung Mercator sowohl operativ als auch fördernd tätig. Eine unternehmerische, professionelle und internationale Haltung bestimmt dabei ihre Arbeit.